

StRH – 3316/2009
Bericht betreffend die Prüfung
Radverkehrsmaßnahmen 2009
PROJEKTKONTROLLE (§ 6 GO-StRH)

Graz, 25. Juni 2009
BerichterstellerIn:

Ö f f e n t l i c h !

Bericht an den **Gemeinderat**

Der Stadtrechnungshof hat gemäß § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz die

Radverkehrsmaßnahmen 2009

einer

Projektkontrolle

unterzogen. Ein entsprechender **Prüfantrag** wurde seitens der Abteilung für Verkehrsplanung im Auftrag der **Bürgermeister-Stellvertreterin** per Email **am 28. Jänner 2009** gestellt.

Der Stadtrechnungshof hat antragsgemäß eine **Projektkontrolle** nach **§ 6 Abs 3 GO-StRH** u.a. mit folgenden **Prüfzielen**

1. Prüfung des Projektes auf Erforderlichkeit und Umfang (**Bedarfsprüfung**)
2. Prüfung der **Sollkosten** und **Folgekosten**
3. Prüfung der **voraussichtlichen Finanzierung**

durchgeführt.

Im Rahmen unserer Stellungnahme beziehen wir uns im Schwerpunkt auf die Überprüfung und Beurteilung des **Bedarfes**, der vorgelegten **Sollkostenberechnungen** sowie die Überprüfung und Beurteilung der vorgelegten **Folgekostenberechnungen**. Die Feststellungen wurden seitens des Stadtrechnungshofes ausführlich erläutert.

Das **Projekt „Radverkehrsmaßnahmen 2009“** wurde bereits am **11. Februar 2009** im Gemeinderat **genehmigt** und **umfasst Radverkehrsmaßnahmen**, vorwiegend den Ausbau von Radwegen, mit einem Investitionsvolumen in der Höhe von **EUR 4,0 Mio**, wobei die Hälfte der entstandenen Kosten, also maximal **EUR 2,0 Mio** vom Land Steiermark mitgetragen werden.

Eine Fertigstellung des Prüfberichtes durch den Stadtrechnungshof **war** auf Grund einer zu geringen Vorlaufzeit **bis einschließlich 11. Februar 2009 nicht möglich**. Der Stadtrechnungshof reicht **die Stellungnahme** hiermit **nach**.

Der Stadtrechnungshof hat **Projekte** im Rahmen der **Bedarfsprüfung** danach zu beurteilen, ob sie fachlich nachvollziehbar (**Erforderlichkeit und Umfang**) sind.

Die **alleinige fachliche Rechtfertigung** von Projekten ist in einer Situation **nicht mehr ausreichend**, in der ein **übergeordnetes Finanzziel** (im konkreten Fall der Stadt Graz: Wiederherstellung einer zumindest ausgeglichenen Gebarung – Beseitigung struktureller Defizitursachen) diese fachliche Begründung in den Hintergrund drängt.

Aus **derzeitiger Sicht** scheint die **Erreichung des übergeordneten finanziellen Zieles unsicher**. Vor diesem Hintergrund hat nach Ansicht des Stadtrechnungshofes eine **Neuordnung der Projektpriorisierung** Platz zu greifen.

Die **vorgeschlagene Priorisierung** lautet, bis auf Weiteres **nur solche Projekte zu genehmigen**, die auf Grund gegebener **gesetzlicher oder vertraglicher Rahmenbedingungen unvermeidlich** sind.

Die für **den Ausbau** des Grazer **Radverkehrsnetzes** genannten **Hauptargumente**, sind aus **fachlicher Sicht nachvollziehbar**.

Der StRH stellt allerdings ausdrücklich fest, dass zum gewählten **Umfang** und **Inhalt keine gesetzliche Verpflichtung** besteht.

Zu den **Sollkostenberechnungen** hält der Stadtrechnungshof fest, dass diese vorwiegend keinen hohen Detaillierungsgrad aufweisen, sodass durchaus mit deutlichen Abweichungen – sowohl Einsparungen als auch Kostenüberschreitungen – zu rechnen ist.

Im Bericht an den Gemeinderat wurde auf **Folgekosten nicht näher eingegangen**. Der Stadtrechnungshof errechnete daher jährliche **Erhaltungskosten** in der Größenordnung von **EUR 19.500** sowie jährliche **Finanzierungskosten** in der Größenordnung von **EUR 135.000**.

Der **Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu** und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

Antrag,

der **Gemeinderat möge den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes** sowie die **Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis** nehmen.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

Der Stadtrechnungshofdirektor:

GR Mag. Harald Korschelt

Dr. Günter Riegler

Vorberaten in den Kontrollausschusssitzungen am 29. April 2009, am 20. Mai 2009 und am 15. Juni 2009.

Der Vorsitzende:

GR Mag. Harald Korschelt

StRH – 3316/2009
Bericht betreffend die Prüfung
Radverkehrsmaßnahmen 2009
PROJEKTKONTROLLE (§ 6 GO-StRH)

Graz, 25. Juni 2009

Stellungnahme
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz

zum Prüfbericht gem § 98 Abs 3 und Abs 4 Statut der Landeshauptstadt Graz betreffend die

Radverkehrsmaßnahmen 2009

Der Kontrollausschuss **hat den oben erwähnten** Prüfbericht des Stadtrechnungshofes **in seinen Sitzungen** am 29. April 2009, am 20. Mai 2009 und am 15. Juni 2009 **eingehend beraten**. Gemäß § 67a Abs 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

Stellungnahme

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen ausführlich diskutiert**.

Sämtliche **Berichtsteile** betreffend die Prüfung der **Radverkehrsmaßnahmen 2009** wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Der Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GR Mag. Harald Korschelt